

Themenreihe

Erfolgreiches Integrationsmanagement

Das interkulturelle Pflorgeteam



06.08.2024



Typisch Franzose / Französin

Frankreich präsentiert sich derzeit als Nation und als Gastgeber der Olympischen Spiele

Zurufabfrage: wie ist ein typischer Franzose, eine typische Französin

*Baguette und
Baskenmütze*

Lebensfroh

*Gestresst und
schnell*

*Akkurat, bedacht,
zielstrebig*

Typisch Franzose / Französin

Frankreich präsentiert sich derzeit als Nation und als Gastgeber der Olympischen Spiele

Zurufabfrage: wie ist ein typischer Franzose, eine typische Französin

*Baguette und
Baskenmütze*

Lebensfroh

*Gestresst und
schnell*

*Akkurat, bedacht,
zielstrebig*

Und welche dieser Eigenschaften treffen auf Deutsche nicht zu??

Stereotype und Vorurteile

- Eine „Überlebensstrategie“ - die „Sortiermaschine“
- Ein unvermeidlicher und notwendiger Prozess
- Geben Orientierung, Selbstwertschutz, Identität
- Nicht per se schlecht, auch wenn wir gerne neutral wären oder uns so einschätzen
- Wichtig: Reflexion, Verstehen der eigenen -auch negativen, ablehnenden- Stereotype und Vorurteile

Agenda Modul 1

- Kennenlernen, Erfahrungsaustausch und Themenspeicher
- Die Themenreihe „das interkulturelle Pflorgeteam“
- Internationale Pflegekräfte in Deutschland - Bezüge zur Kultur
- Kulturverständnis
- Interkulturelle Kompetenz
- Reflexions- / Transferaufgabe

Agenda Modul 1

- **Kennenlernen, Erfahrungsaustausch und Themenspeicher**
- Die Themenreihe „das interkulturelle Pflorgeteam“
- Internationale Pflegekräfte in Deutschland - Bezüge zur Kultur
- Kulturverständnis
- Interkulturelle Kompetenzen
- Reflexions- / Transferaufgabe

Wer wir sind

- Ihr Name
- Der Betrieb, in dem Sie tätig sind und Ihre Funktion
- Wieviel / welche Erfahrungen haben Sie in interkulturellen Teams?
- Welche Fragen oder Erwartungen an diese Themenreihe Sie?
- Welche Themen bringen Sie mit?

Themenspeicher /Fragen und Erwartungen an die ThemenReihe

- *In den Austausch gehen, wie es andere Häuser im Operativen machen*
- *In den Austausch gehen, wie läuft es bei anderen*
- *Wie kann man die Teams besser integrieren. Wie kann das Verständnis, die Geduld gefördert werden.*
- *Wie können wir die internationalen Kolleginnen besser abholen, damit sie besser ankommen.*
- *Wie können wir auch kurzfristig beschäftigte Praktikant_innen / Schüler_innen besser integrieren*

Agenda Modul 1

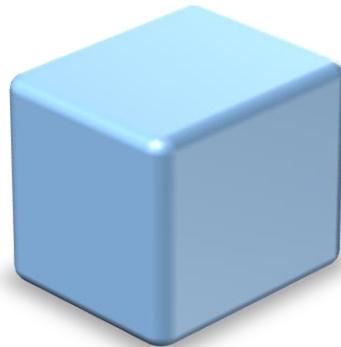
- Kennenlernen, Erfahrungsaustausch und Themenspeicher
- **Die Themenreihe „das interkulturelle Pflegeteam“**
- Internationale Pflegekräfte in Deutschland - Bezüge zur Kultur
- Kulturverständnis
- Interkulturelle Kompetenz
- Reflexions- / Transferaufgabe

Themenreihe „Das interkulturelle Pflorgeteam“



Module

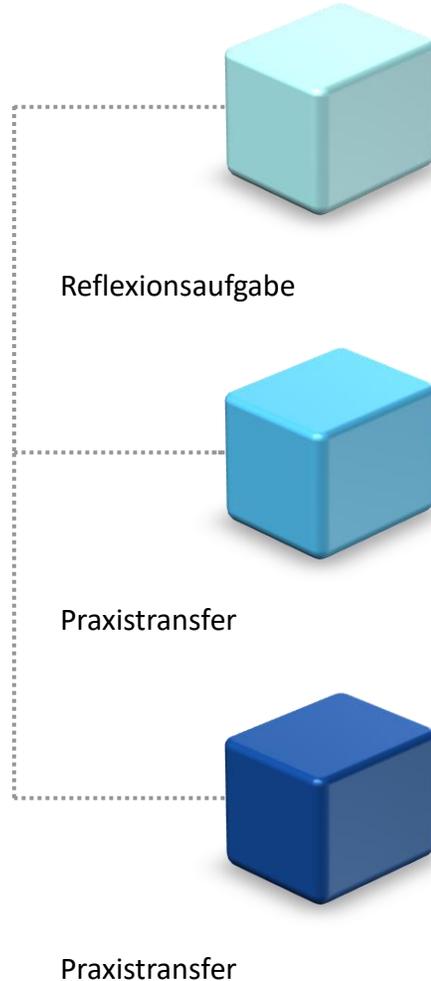
Dauer jeweils 08:30 - 11:00 Uhr



Das interkulturelle Pflorgeteam

Vermittlungsziele:

- Interkulturelle Kompetenz
- Vorbereitung bzw. (Weiter-) Entwicklung eines betrieblichen Integrationsmanagements



06.08.2024 Modul 1: Kernkompetenz

- Interkulturelle Kompetenz – wozu?
- Die „andere“ Pflege
- Die eigene kulturelle Brille
- Sicherheit & Gesundheit in der Integration

05.09.2024 Modul 2: Interkulturelle Sensibilität

- Kulturschock und betriebliche Hilfen
- Kulturdimensionen – Chancen & Risiken interkultureller Teams
- Kommunikation: Sprache und mehr

02.10.2024 Modul 3: Integrationsmanagement

- Erfolgsfaktoren interkultureller Führung
- Systematischer Weg zum Integrationsfreundlichen Betrieb
- Angebote der BGW zum Interkulturellen Team - Pflege

30.10.2024 Pit&Share 11:00 – 12:30 Uhr

Agenda Modul 1

- Kennenlernen, Erfahrungsaustausch und Themenspeicher
- Die Themenreihe „das interkulturelle Pflorgeteam“
- **Internationale Pflegekräfte in Deutschland - Bezüge zur Kultur**
- Kulturverständnis
- Interkulturelle Kompetenz
- Sicherheit und Gesundheit in der Integration
- Reflexions- / Transferaufgabe

Interkulturalität im Pfl egeteam - warum ein Thema?

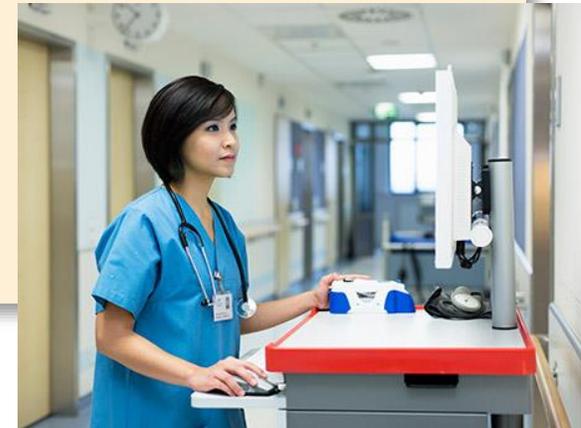
- Mehr internationale Kolleginnen und Kollegen
- Der Integrationsprozess geht mit Belastungen einher
- Nur gut integrierte internationale Pflegekräfte bleiben
- Das Miteinander der Kulturen ist bereichernd



Internationale Pflegekräfte - andere Pflege

Im Herkunftsland sind anders die ...

- Ausbildung - per Studiengang
- Tätigkeiten: med. Behandlungspflege - keine Körperpflege
- Entscheidungsbefugnisse
- Erwartungen





Das interkulturelle Pflege team - berufliches Selbstbild

- Moderierter Austausch zur professionellen Pflege der Herkunftsländer
- Aspekte wie zum Beispiel
 - Aufgaben, Tätigkeiten
 - Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen
 - Geschlechterrollen
 - Bedeutung der Religion
 - Alter
 - Organisation von Kliniken, Pflegeheimen, ambulanter Pflege
 - Ethik / ethische Entscheidungsfindung
 - Tod
 - u. a.
- Ziele:
 - besseres Kennenlernen und Verstehen
 - Reflexion und Würdigung des eigenen Kultur - voneinander lernen - verbesserte Teamarbeit
 - Interkulturelle Sensibilisierung

Methoden

- Kleingruppenarbeit
- Rotierende Impulse in Teambesprechungen
- „Wanderausstellung“
- ...



Agenda Modul 1

- Kennenlernen, Erfahrungsaustausch und Themenspeicher
- Die Themenreihe „das interkulturelle Pflorgeteam“
- Internationale Pflegekräfte in Deutschland - Bezüge zur Kultur
- **Kulturverständnis**
- Interkulturelle Kompetenz
- Reflexions- / Transferaufgabe

Was verstehen Sie unter Kultur?

- *Sprache*
- *Das Miteinander, wie ich auf jemanden zugehe*
- *Traditionen*
- *Religion*
- *Kleidung*
- *Essen*
- *Verständnis Mann und Frau*
- *Hygieneverständnis*
- *Straßenverkehr*

Was ist nicht Kultur?

- *Hautfarbe*
- *Geschlecht*

Begriffsdefinition

„Kultur ist ein System von Werten und Symbolen, welches gesellschaftliche Gruppen über längere Zeiträume hinweg reproduzieren und das ihren Mitgliedern Orientierung und Sinn für ihr Verhalten liefert.“ (Clifford Geertz)

„Kultur ist die kollektive Programmierung des Geistes, die Mitglieder einer Gruppe oder Kategorie von Menschen von einer anderen unterscheidet.“
(Geert Hofstede)



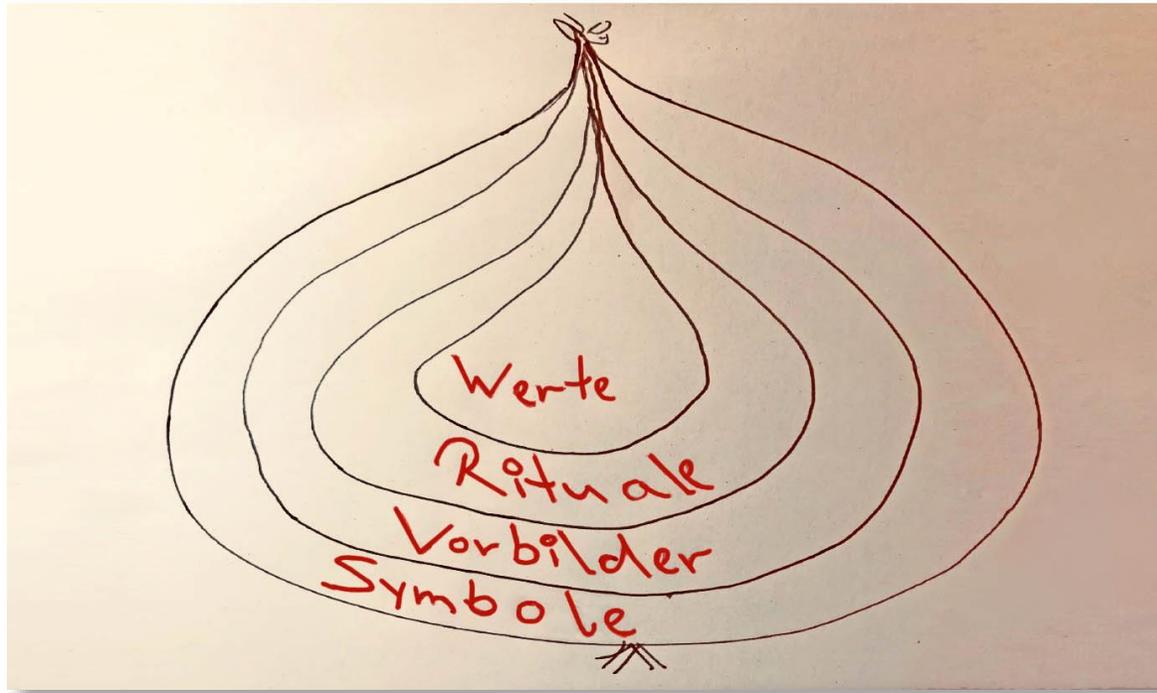
Weitere Aspekte zum Kultur-Begriff

- Es gibt ...
 - kulturübergreifende
 - kulturspezifische
 - spezifisch individuelle... Aspekte menschlichen Seins

- Kulturen ...
 - werden erlernt und sind nicht angeboren,
 - unterliegen Veränderungen und entwickeln sich dynamisch,
 - sind gleichwertig.

- Innerhalb einer Kulturgruppe existieren unterschiedliche, vielfältige Kulturen
- Jeder Mensch gehört mehreren kulturellen Gruppen zugleich an
- Kulturelle Unterschiedlichkeit realisiert sich erst in der Begegnung und Wahrnehmung von Fremdem

Kultur-Zwiebel



Kulturmodell nach Geert Hofstede

Symbole
Bilder, Objekte, Gesten, Worte, die eine bestimmte Bedeutung haben. Diese wird (oft) nur von denjenigen erkannt, die dergleichen Kultur angehören

Helden = Vorbilder
Personen, tot od. lebend, echt od. fiktiv, die in einer Kultur hoch angesehen sind.

Rituale
Kollektive Tätigkeiten, die innerhalb einer Kultur als sozial notwendig gelten.

Werte
- Allgemeine Neigung, bestimmte Umstände anderen vorzuziehen.
- Werden in früher Kindheit erworben
- Entsprechen den als erstrebenswert angesehenen Eigenschaften

Sichtbarkeit
Beeinflussbarkeit
Veränderlichkeit

Quelle: IKUJ[®]

Kultur-Zwiebel

1. Bitte bilden Sie zwei Kleingruppen
2. Tauschen Sie sich zur deutschen Kultur-Zwiebel aus. Finden Sie je 3 bis 4 Beispiele für
 - Gruppe A:
 - Symbole
 - Helden/Vorbilder
 - Gruppe B:
 - Rituale
 - Werte

in Deutschland
3. Halten Sie Ihre Ergebnisse fest
4. Wählen Sie eine Person, die Ihre Ergebnisse im Plenum vorstellt

Kultur-Zwiebel (Ergebnis der Kleingruppenarbeit)

Symbole:

- *Flagge (Schwarz/Rot/Gold)*
- *Brandenburger Tor (Berlin)*

Rituale:

- *National Hymne (Bsp. vorm Fußballspiel)*
- *Abendbrotessen mit Brot*

Vorbilder:

- *Bundeskanzler?? – je nach Haltung*
- *Sportler*
- *Stars*
- *Politiker (Helmut Schmidt)*
- *Martin Luther (Deutsche Geschichte)*
- *negativ: Adolf Hitler (Deutsche Geschichte, negativ Sinne)*

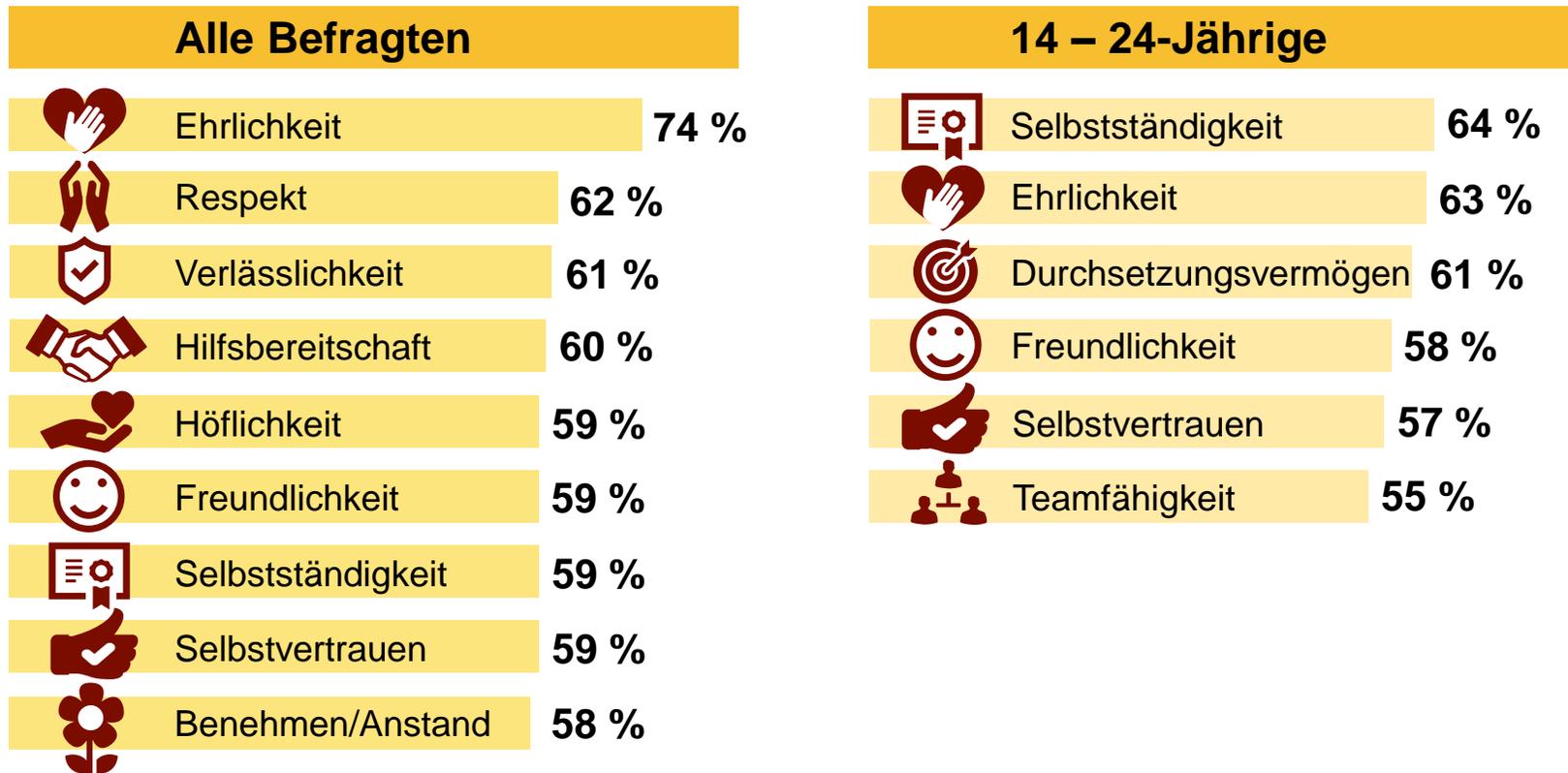
Werte:

- *Deutsche Pünktlichkeit*
- *Markenautos (Audi/BMW/Mercedes)*

Exkurs zu den Werten - Erziehungsziele der Deutschen

Frage: Stellen Sie sich einmal vor, Sie müssten jetzt ein Kind erziehen.

Welche der folgenden Erziehungsziele halten Sie dann für besonders wichtig?



Eigene Darstellung – Quelle: Ipsos Studie „Erziehungsziele heute“, Ipsos CAPIBUS, persönliche Befragung von 1.000 Personen ab 14 Jahren, Feldzeit: März 2018



Das interkulturelle Pflege team - die Kulturzwiebel

- Moderierter Austausch im interkulturellen Pflege team zur länderspezifischen Kultur



Methoden

- Kleingruppenarbeit
- Rotierende Impulse in Teambesprechungen
- „Wanderausstellung“
- ...

Ziele:

- besseres Kennenlernen und Verstehen
- Reflexion und Würdigung des eigenen Kultur - voneinander lernen - verbesserte Teamarbeit
- Interkulturelle Sensibilisierung

Agenda Modul 1

- Kennenlernen, Erfahrungsaustausch und Themenspeicher
- Die Themenreihe „das interkulturelle Pflorgeteam“
- Internationale Pflegekräfte in Deutschland - Bezüge zur Kultur
- Kulturverständnis
- **Interkulturelle Kompetenz**
- Sicherheit und Gesundheit in der Integration
- Reflexions- / Transferaufgabe

Interkulturelle Kompetenz - warum?

Hat nicht jeder, ganz gleich welcher Kultur, unterschiedliche persönliche Züge?

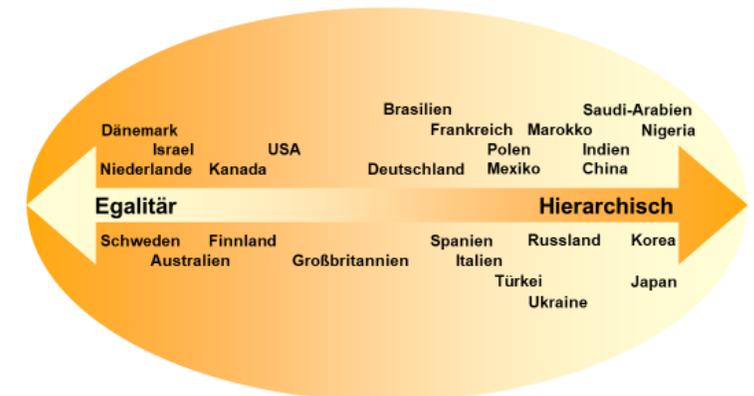
Verleitet uns der Blick auf kulturelle Unterschiede zu Schubladen-Denken?

Und dann gibt es noch die branchen-, berufs-, u. a. gruppenbedingten Unterschiede!

Reicht es nicht, sich auf individuelle Unterschiede zu konzentrieren?

- Diese Annahmen halten viele Menschen ab, zu lernen, was sie wissen müssen, wenn sie mit interkulturellen Teams erfolgreich arbeiten wollen.
- In erfolgreichen interkulturellen Teams muss man ein Verständnis **sowohl** für die kulturellen, **als auch** für die individuellen Unterschiede haben.
- Ein Verständnis dafür, wie kulturelle Unterschiede die komplexe Situation beeinflussen, hilft, Ansatzpunkte zu finden.
- Kulturelle Verhaltens- und Denkmuster beeinflussen oft unsere Wahrnehmung (was wir sehen), unsere Erkenntnis (was wir denken) und unser Handeln (was wir tun).

Machtdistanz und Führungsstile

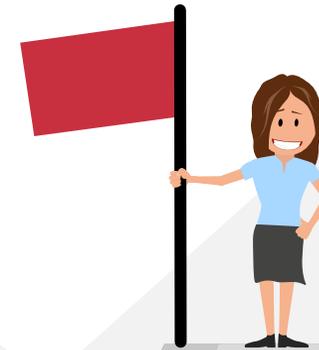


Interkulturelle Kompetenz - was ist das?



Interkulturelle Kompetenz in Pflegeteams - Erfolgskriterien

- Kultursensible, leistungsfähige interkulturelle Zusammenarbeit
- Verringern von Stresserleben und Konfliktpotential
- Arbeitszufriedenheit, sichere und gesundheitsgerechte Arbeitsbedingungen für alle Mitarbeiter_innen
- Langfristige Bindung aller Mitarbeiter_innen im Unternehmen
- Pflegequalität und Zukunftsfähigkeit



Länderspezifische Recherche

Ein erster Baustein zum Erfolg



Tipp

Thematische Gliederung

- Leute (Ethnien, Strukturen, Quantität)
- Raum (Geografie, Geodäsie, Landschaft, Regionen)
- Sprache (Symbole, Kommunikationssysteme, sprachliche Varianten)
- Kunst und Kultur (Ästhetik, Ethik, Gewohnheiten, Film, Musik, Theater)
- Philosophie (Werte, Lebenseinstellungen, Einsichten, Weltanschauungen, Erwartungen)
- Religion (Glaube, Kirche, Glaubensfragen)
- Gesellschaft (Familien, Klassen, Schichten)
- Regierung (Law and Order, politische Themen, Ambitionen, politische Strukturen, Verwaltung)
- Ökonomie (Produktion, Wirtschafts- und Geschäftswelt)
- Bodenschätze und Technologien (Energie, Ausbeutung, Standards)
- Wissenschaft (Geistes- und Naturwissenschaften, Forschung, Verteilung des Wissens)
- Gesundheit (Soziales System, Arbeitsschutz, Vorsorge, psychische Bedingungen)
- Bildung, Arbeit (Strukturen Schulwesen, Studium, Arbeit und Arbeitslosigkeit, die Arbeitswelt in der Pflege)

Agenda Modul 1

- Kennenlernen, Erfahrungsaustausch und Themenspeicher
- Die Themenreihe „das interkulturelle Pflorgeteam“
- Internationale Pflegekräfte in Deutschland - Bezüge zur Kultur
- Kulturverständnis
- Interkulturelle Kompetenz
- **Reflexions- / Transferaufgabe**

Reflexions- /Transferaufgabe zum nächsten Mal

- Film schauen [Pflegekräfte aus Fernost - Folge 1: Aufbruch nach Tübingen - Manila - Stuttgart - SWR betrifft HD \(youtube.com\)](#) und sammeln: welche Herausforderungen haben neu in Deutschland und im Betrieb eintreffende internationale Pflegekräfte

oder

- einen moderierten Austausch im Pflorgeteam durchführen
 - zum beruflichen Selbstverständnisoder
 - zur Kulturzwiebel

oder

- eine länderspezifische Recherche durchführen

Teilen Sie Ihre Erfahrungen gerne mit uns im nächsten Modul (Blitzlicht von 5 Minuten)

Quellen

- Olivia Praus und Maja Roedenbeck Schäfer (2023): Betriebliche, kulturelle und soziale Integration ausländischer Pflegekräfte. 2. aktualisierte Auflage. Walhalla Fachverlag, Regensburg.
- IKUD Seminare[®]
- Erin Meyer (2018): Die Culture Map, Ihr Kompass für das internationale Business. Wiley-VCH Verlag. Weinheim.



Julia Ludwig-Hartmann

<https://gesundeorganisation.org>

Mobil: (0173) 548 25 71

E-Mail: ludwig-hartmann@outlook.com